

Goliath.NET

Workshop-Dokumentation

Kundenname	DEMOMKSAG
Kundennummer	100222
Kunden-Telefon-Nr.	
Auftragsnummer	75005
Projektnummer	209767
Projektbezeichnung	4 User MKS Goliath.NET Copy&More Edition
Projektleiter	Dario Spampinato
Projektleiter-Telefon-Nr.	+49 7541 3851-42
Datum	23.03.2016

Inhaltsverzeichnis

1	TEILNEHMER.....	4
2	AGENDA.....	4
3	ZIELE DES WORKSHOPS.....	5
4	GOLIATH.NET INFORMATIONS- UND FUNKTIONSÜBERSICHT	5
4.1	Editionsübersicht.....	5
4.2	Auftragsverwaltung	5
4.3	Aufgabenverwaltung	5
4.4	Vertragswesen	5
4.5	Kassenbuch	6
4.6	Barverkauf.....	6
4.7	Kunden-/ Technikeronlineportal.....	6
4.8	Bestellwesen/Bestbuy.....	6
4.9	Wareneingang.....	7
4.10	Lagerverwaltung	7
4.11	Betriebszeiterfassung (ZDE).....	8
4.12	TAPI	8
4.13	Mandantenfähigkeit.....	8
4.14	Mehrsprachigkeit.....	8
4.15	Stücklisten.....	9
4.16	Reports / Auswertungen	9
4.17	VA-Visualisierungsassistent	10
4.18	Auswertungscenter	10
4.19	Fibu-Anbindung.....	10
4.20	Fibu-Schnittstelle / Datev	10
4.21	Anbindung an Bank.....	11
4.22	Kostenstellen	11
4.23	Sonstige Zusatz-Funktionen und –Dienste.....	11
5	GOLIATH.NET-PROJEKTPHASEN	11
6	SYSTEMVORAUSSETZUNGEN UND INSTALLATION	12
7	AUSGANGSSITUATION	12
8	DATENMIGRATION	13
9	SOFTWARE-ANPASSUNGEN / SONDERPROGRAMMIERUNG	13
10	ONLINE-PRÄSENTATIONEN	13
11	SCHULUNGEN.....	13

#MKS-KPRIN# 90185

12	PRODUKTIVSTART - PROJEKTPLANUNG	14
12.1	Projektplan und Projektstatus	14
12.2	Termin und Art des Produktivstarts	14
12.3	Installationstermin	15
12.4	Migrationstermin für die Testumgebung	15
12.5	Aufgaben von MKS:	15
12.6	Aufgaben des Kunden:	15
13	PROJEKT-CHARTER	17
13.1	Zusammenarbeit	17
13.2	Informationsfluss im Projekt	17
13.3	Meldungen von Fehlern/Wünschen	17
15	UNTERSCHRIFTEN	18

1 Teilnehmer

Workshop-Thema: Auftragsklärung zur Umstellung von Goliath 5 Bestandskunde oder als Neukunde auf Goliath.NET

Teilnehmer Kunde:

Teilnehmer MKS AG:

IT-Projektleiter: , Referent

Vertrieb:

2 Agenda

Referent: Bitte ein passendes Agendatemplate auswählen

Uhrzeit	Themen
09.00 – 11.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung und Ziele des Workshops • Module / Funktionen von Goliath.NET • Besprechung spezieller Kunden-Anforderungen
11.00 – 11.15 Uhr	Pause
11.15 – 12.30 Uhr	Systemvoraussetzungen / Infrastruktur
12.30 – 13.15 Uhr	Mittagspause
13.15 – 15.00 Uhr	Datenmigration
15.00 – 15.15 Uhr	Pause
15.15 – 16.30 Uhr	Projektplanung
16.30 – 17.00 Uhr	Besprechung des weiteren Vorgehens

Uhrzeit	Themen
09.00 – 11.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung und Ziele des Workshops • Module / Funktionen von Goliath.NET • Besprechung spezieller Kunden-Anforderungen • Systemvoraussetzungen / Infrastruktur • Datenmigrationskonzept • Projektplanung • Besprechung und des weiteren Vorgehens

#MKS-KPRIN# 90185

3 Ziele des Workshops

Ziel des heutigen Workshops war es, durch die Besprechung der Details zur Umstellung

- Goliath 5 Bestandskunde oder
- als Neukunde

eine eindeutige Auftragsklärung vorzunehmen und einen Projektplan vorzubereiten. Auf dieser Grundlage soll ein individuelles Angebot erstellt bzw. angepasst werden.

Außerordentliche wichtige Themen sind als *Hinweise in Schrägschrift* gekennzeichnet.

4 Goliath.NET Informations- und Funktionsübersicht

4.1 Editionsübersicht

- **Systemhaus Edition:** fertiggestellt
- **Produktion Edition:** Geplant für 2016
- **Food Edition:** Geplant für 2016

4.2 Auftragsverwaltung

Folgende Funktionalitäten sind noch nicht oder teilweise umgesetzt:

- **RMA Vorgänge:** Das Modul ist in Goliath.Net in einer Vorabversion vorhanden und momentan in der finalen Entwicklung.
- **Verleihschein:** Geplant Q1 2016.
- **Reparatur Beleg:** Geplant Q1 2016.

Scanner und Etiketten:

- Einsatz von Etikettendruckern zum Verarbeiten des Briefeingangs wie folgt:
- Wird ein Dokumenten-Scanner (Multifunktionsgerät, etc.) eingesetzt: **Ja** **Nein**

4.3 Aufgabenverwaltung

Für die Aufgabenverwaltung existiert ein neues Modul in Goliath.NET – „Aufgaben“

Meine Aufgaben:

- Wo wurden die Aufgaben bisher gepflegt:
- Mit dem zusätzlichen Modul **Meine Aufgaben** haben Sie die Möglichkeit durch eine grafische Auswertung einen Schnellzugriff zu Ihren Aufgaben zu bekommen.

Diese Funktion beauftragen: **Ja** **Nein**

EWS Outlook Synchronisation:

- Durch den MKS Exchange Web Service (EWS) kann die Synchronisation von Terminen zwischen Outlook Kalender/Aufgaben automatisch erfolgen. Vorteil: In Outlook sind Termine mit Kunden aus Sicht des Mitarbeiters möglich, durch den EWS sind Termine Besteht Bedarf beim Kunden für die Synchronisation?

EWS – Einweg: **Ja** **Nein** EWS – bidirektional: **Ja** **Nein**

4.4 Vertragswesen

- Wird Copy & More eingesetzt? **Ja** **Nein**
- **Betrifft nur Goliath 5:** Serviceverträge können im Vergleich zu Goliath 5.5 mit mehr Informationen gefüllt werden, d.h. nach der Datenkonvertierung müssen z.B. Vertreter nachgepflegt werden.

#MKS-KPRIN# 90185

Diese werden bei Abrechnung dann auch in die entsprechende Rechnungsposition übernommen f. d. Vertriebs-/Provisionsauswertung.

- **Betrifft nur Goliath 5:** Bei der Datenübernahme müssen die Vertragstypen nochmals geprüft werden.
- **Betrifft nur Goliath 5:** Wenn in den Globalen Einstellungen in Goliath 5.5 die Kontierung auf Artikelebene eingestellt ist, dann entspricht das dem Schema in Goliath.NET. Hier muss nichts geändert werden.
- **Kontingente/Überträge/Zuschläge:**
 - Kontingent-Guthaben – Einstellbar und Wirkung wie bei einem Kontostand auf der Bank.
 - Überträge, ja zurzeit nur ganze Beträge. Keine Faktor-, Prozent- oder Stufenregeln.
 - Zuschläge, noch nicht implementiert.

4.5 Kassenbuch

Das Modul Kassenbuch (Barkasse) ist fertiggestellt. Vor einer Datenmigration muss die Kasse abgeschlossen sein. Kassenbuch-Daten werden nicht migriert.

Diese Funktion beauftragen: **Ja** **Nein**

4.6 Barverkauf

Der Barverkauf befindet sich noch in der finalen Entwicklung – geplant Q2 2016.

Diese Funktion beauftragen: **Ja** **Nein**

4.7 Kunden-/ Technikeronlineportal

Die Online Portale sind der mobile Zugriff auf das Goliath.NET per Browser, Tablet oder Smartphone.

Techniker Online Portal, Zugriff auf die Technikerfunktionen (Servicetickets, online Servicebericht)

Diese Funktion beauftragen: **Ja** **Nein**

Momentan ist nur die Variante über VPN Zugang freigegeben. Sobald die Sicherheitszertifizierung einer externen Firma für HTTPS erfolgt ist, wird auch diese Zugangsart freigegeben werden.

4.8 Bestellwesen/Bestbuy

Im Rahmen des Projekts sind fünf Lieferantenanbindungen im Paket enthalten, ab dem sechsten Lieferanten wird die Anbindung an Bestbuy nach Aufwand abgerechnet. *Hinweis: Die Zugangsdaten zu den FTP-Bereichen zum Herunterladen der Preislisten der einzelnen Lieferanten müssen ggf. separat von Ihnen beantragt werden. Bitte klären Sie dies im Vorfeld mit Ihrem Distributor ab.*

Lieferantenanbindung:

Lieferantename	Muss angebunden werden	Ist geplant
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

COP – Lieferantenverbund: Ja Nein

- XML-Bestellanbindung Stufe 1 in COP ist in Goliath.Net schon als Vorabversion verfügbar. Voraussetzung hierfür ist die Freischaltung bei COP für diesen Service (SOAP-Schnittstelle)
- Ausgenommen davon ist das Projektgeschäft (z.B. OPG), Lizenzen über diese Schnittstelle.
- Bitte achten Sie darauf, dass für die Anbindung an Goliath.NET die Option zur Warenwirtschaftsanbindung „MKS Export 1050“ bei COP gebucht und freigegeben werden muss.

Tradersguide – Lieferantenverbund: Ja Nein

- Geplant für Ende Q2 2016.

Synaxon – Lieferantenverbund: Ja Nein

- Geplant für Ende Q2 2016.

Sonstiges:

- Sonstige Anforderungen:

4.9 Wareneingang

Für einen **einfachen Wareneingang** empfehlen wir einen **Barcode Scanner** für die Seriennummern. Haben Sie schon einen **Barcode-Scanner** im Einsatz: **Ja Nein**

Beispiele für Scanner:

- Drahtlos: Honeywell Voyager 1202g USB-Kit schwarz (1202G-2USB-5)
- Drahtlos: Datalogic QuickScan M2130, schwarz (QM2130-BK-433)
- Kabelgebunden: Honeywell Voyager MS9590 USB-Kit (MK9590-60A38-A)

Ist ein Etikettendrucker für den Wareneingang im Einsatz: **Ja Nein**

Information: Mit einem Etikettendrucker können Sie Ware mit Wareneingangsetiketten zum Beispiel mit Seriennummern versehen.

4.10 Lagerverwaltung

- Möchten Sie zukünftig rückwärtige Lagerabschlüsse durchführen (Tagesabschluss zum Monatsende)? **Ja Nein**

Lager:

Lagername	Wie viele Stellplätze pro Lager

- **Betrifft nur Goliath 5: Seriennummern** werden in Goliath.Net nicht mehr an den Lieferschein gebunden, sondern direkt an die Lagerbuchung.
- **Betrifft nur Goliath 5: Seriennummern:** Bei der Datenübernahme aus Goliath 5.5 könnte es passieren, dass bei den Seriennummern „Leichen“ übernommen werden. Zu klären ist, was damit passiert.

#MKS-KPRIN# 90185

4.11 Betriebszeiterfassung (ZDE)

Wird bei Ihnen die Betriebszeiterfassung eingesetzt: **Ja** **Nein**

Wenn nein, ist diese in Planung: **Ja** **Nein** **Vielleicht**

- **Betrifft nur Goliath 5:** In Goliath 5.5 werden bisher folgende Buchungen getätigt:
 - Kommen-Gehen.
 - Urlaub, Krank, etc.
 - In Goliath.Net sind diese Funktionalitäten bereits in erweiterter Form umgesetzt.
- **Unterstützung zur Zeiterfassung:** Anbindung an das Hardware-Zeiterfassungsterminal (per Chip oder Karte) „Datafox“ ist in Goliath.Net ebenfalls möglich.
 - Information: <http://www.datafox.de/pze-masteriv-de.html>
 - Produkt kann über MKS bezogen werden.

4.12 TAPI

Welche Telefonanlage haben Sie im Einsatz:

Haben Sie schon eine TAPI im Einsatz:

- **Ja** : Welcher TAPI-Treiber wird bei Ihnen eingesetzt:
- **Nein** : Der Einsatz einer TAPI ist geplant ab **wann** und mit der **Software**:
- **Nein** : Die TAPI Funktion wird mit Goliath.NET gar nicht benutzt.

Haben Sie eine Fax-Software im Einsatz:

- **Ja** :
- **Nein** :

Anrufprotokoll:

Mit der zusätzlichen Funktion **Anrufprotokoll** werden Kundenkontakte mitprotokolliert (welcher Kunde wann und mit welchem Mitarbeiter wie lange telefonierte) und in einer anpassbaren Ansicht als Bericht angezeigt.

Diese Funktion beauftragen: **Ja** **Nein**

4.13 Mandantenfähigkeit

Derzeit wird mit folgenden Mandanten gearbeitet:

Mandantename	Beschreibung	Benötigt in Goliath?
		Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
		Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
		Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>

4.14 Mehrsprachigkeit

Folgende Sprachen werden in Goliath.NET benötigt:

- Deutsch
-

Wenn andere Sprachen als Deutsch genannt wurden, muss das Standardreportpaket für die Erstellung der Fremdsprachenreports für jede Sprache erweitert werden.

Werden mehrere Sprachen für die Reportpakete benötigt: **Ja** **Nein**

4.15 Stücklisten

Derzeit wird mit Stücklisten gearbeitet: **Ja** **Nein**

Es ist geplant, in Goliath.NET mit Stücklisten zu arbeiten: **Ja** **Nein**

4.16 Reports / Auswertungen

Sind Sonderbelege zu übernehmen **Ja** **Nein**

Im Zuge der Goliath.Net-Umstellung steht ein Reporting-Basispaket zur Verfügung.

- Folgende **Belege** außerhalb des Reporting-Basispaket gibt es und müssen mit übernommen werden:
- Folgende **Reports/Auswertungen** außerhalb des Reporting-Basispaket gibt es und müssen mit übernommen werden:

Hinweis zum Leistungsumfang besprochen: Ja

Die Anpassungen von MKS-Standard-Reports (Sie wählen aus einem Set von 3 Beispielen) erfolgen im Kostenrahmen des Projekts nur **einmalig** und nur **in Bezug** auf **Kopfzeile, Fußzeile** und **Logo**.

Nachdem die Entwürfe (Belegvorschlag) für Reports und Templates dem Kunden zur Verfügung gestellt worden sind, sollte **innerhalb einer Woche** ein Feedback an die MKS gegeben werden, ob die Report- und Template-Sets erstellt werden können oder ob noch Änderungen vor der finalen Erstellung gewünscht sind.

Für die Anpassung der Standard-Reports und –Templates müssen folgende Unterlagen an die MKS gesendet werden:

Auswahl Mustersets Reports:

- [Muster 1](#)
- [Muster 2](#)
- [Muster 3](#)

Anforderungen an die Logos und Belege:

- Briefpapier-Vorlage als PDF- und Word-Datei (alternativ gedruckten Briefpapier-Formularsatz an MKS senden; ggf. unterschiedliche Formularsätze von Geschäftsbereichen prüfen)
- Auswahl aus den Standard-Schriftarten
 - Arial
 - Times New Roman
 - Segoe UI(abweichende Schriftarten sind im Umfang von 100,- EUR gesondert zu beauftragen)
- Firmenlogo ist innerhalb einer Grundfläche von 4,5 x 20cm bzw. 4,5 x 21 cm auszurichten und im PNG-Format bereitzustellen
 - [Hinweis-Blatt Logo](#)
- Angabe der Schriftgröße für Absenderadresszeile und Fußzeile
 - Standard: Schriftgröße 7 Abweichend:

Hinweis Etiketten:

#MKS-KPRIN# 90185

- Gemäß der MKS-Standards werden Ihnen die nachfolgenden Etiketten ausgeliefert: Rechnung Kreditor, Wareneingang mit SNR, Artikel-Etikett Standard, Artikeletikett mit SNR. Darüber hinaus können Etiketten auch Logos beinhalten. Gerne können Sie sich bzgl. Ihres Wunschlayouts an den MKS Vertrieb wenden.
[Standard Etiketten](#)

Hinweis: Über den Standard unserer MKS-Vorlagen hinausgehende Anpassungen sind kostenpflichtig und separat zu beauftragen.

4.17 VA-Visualisierungsassistent

Interaktive , grafische Auswertungen in allen wichtigen Goliath.NET Modulen sofort verfügbar.

Diese Funktion beauftragen: **Ja** **Nein**

4.18 Auswertungcenter

AW Auswertungsdesigner:

Die Berichterstattung in geht Goliath.NET schreitet mehr und mehr Richtung Datawarehouse. Damit Sie ihre grafischen Auswertungen (Dashboard) erstellen können, stellen wir Ihnen das Modul AW-Auswertungsdesigner zur Verfügung.

Diese Funktion beauftragen: **Ja** **Nein**

4.19 Fibu-Anbindung

Derzeitige Fibu-Schnittstelle:

- DATEV
- MKS-Fibu
- SAP

Geplante Fibu-Schnittstelle:

- DATEV
- MKS-Fibu
- SAP

FIBU-Checkliste:

Buchhalterische Informationen sind Teil der [Fibu-Checkliste](#). Diese muss vom Kunden ausgefüllt und unterschrieben vor Projektstart zurück gesendet werden. Bitte Fragen Sie nach einem Termin mit Ihrem Projektleiter falls Sie Fragen dazu haben.

4.20 Fibu-Schnittstelle / Datev

- **Betrifft nur Goliath 5:** Wird in Goliath 5.5 der komplette Umfang genutzt: Kreditoren, Debitoren, Bank, usw. werden an Datev übergeben (Steuerberater)?
- **Manuelle Nacharbeit** in Datev Rechnungswesen ist erforderlich bei Abgrenzungsthemen, z.B. jährliche Wartungsvertragseinnahmen im Voraus, etc.
- **Betrifft nur Goliath 5: Wird Kreditoren-Zahllauf** in Goliath 5.5 bisher genutzt?

#MKS-KPRIN# 90185

- Kann in Goliath.Net voll umfänglich genutzt werden.
- Die Rechnungen müssen nicht mehr manuell in der Banking Software eingetragen werden.
- **Betrifft nur Goliath 5: Lastschriften: SEPA-Mandate** sind gleich der Kundennummer und können in Zukunft in Goliath.Net verwaltet werden.
- **Prüfen Kunde:** Umstellung auf **Rechnung per E-Mail** bei den Distributoren, die das ermöglichen.
 - **Hauptgrund:** schnelleres Einbuchen der Wareneingänge.
 - **Später:** automatische Zuordnung der Eingangsbuchungsdokumente via Outlookscanner. Wird momentan in der Entwicklung umgesetzt – geplant Q1 2016.

4.21 Anbindung an Bank

Derzeitige Software zur Bankenbindung:

Windata:

- Der Einsatz von **windata** in Verbindung mit Goliath.NET ist zwingend erforderlich. Hierfür sollte vorab bei der Bank ein zusätzlicher EBICS-User eingerichtet werden.
- Für **windata** kann sowohl eine Einzelplatz-Lizenz als auch eine 3-Platz-Netzwerk-Lizenz erworben werden.
- Die Installation von **windata** und Anbindung an die Bank wird vom Kunden, wenn nötig mit Unterstützung des **windata** Supports selbst ausgeführt.

Sfirm-Kunden die auf **windata** umstellen können die Lizenz zum Upgrade-Preis über die Firma windata bekommen.

4.22 Kostenstellen

- Kostenstellenrechnung wird derzeit eingesetzt:
Ja Nein
- Wenn nein, sind Kostenstellenrechnung geplant:
Ja Nein

4.23 Sonstige Zusatz-Funktionen und –Dienste

- Globale Volltextindizierte Dokumentensuche
- Nachkalkulation / Vollkostenrechnung
- Import-Designer
- Template-Designer für Prozess- und Kommunikationsassistenten
- Alle sonstigen Goliath.NET Zusatz-Funktionen und Dienste, aus der zur Vorbereitung zugesandten Modulübersicht, wurden abgeklärt: **Ja Nein**
- Alle benötigten Goliath.NET Zusatz-Funktionen und Dienste, aus der zur Vorbereitung zugesandten Modulübersicht, sind im finalen Angebot enthalten: **Ja Nein**

5 Goliath.NET-Projektphasen

Projektphasen vorgestellt: Ja

[Goliath NET-Schaubild Projektphasen MKS](#)

Meilensteine besprochen: Ja

In Goliath.NET Projekt gibt es 4 verschiedene Meilensteine (Quality-Gates), Verfehlung der Meilensteine

#MKS-KPRIN# 90185

bedeuten meist automatisch einen Projektverzug, im schlimmsten Falle einen Projektstopp.

Meilenstein 1 – Teil-Abnahme 1 für Installation

Nach der Installation der Default-Datenbanken für die Test- und Produktivumgebung (ohne Dienste), muss das System vom Kunden mit der „Teil-Abnahme 1“ für die nächste Phase (Parametrisierung, Test-Migration) freigegeben werden. Erst nach Erhalt der unterschriebenen Teil-Abnahme und Freigabe des Projekt-Controllings kann mit den Aufgaben im Projekt fortgefahren werden.

Meilenstein 2 –Abnahme 2 Testmigration

Das Testsystem wurde mit den Testdaten befüllt und der Kunde hat ausreichend mit dem System getestet, mind. 7 Tage. Danach gibt der Kunde das System für die nächste Phase frei.

Meilenstein 3 –Abnahme 3 Produktivmigration

Das Produktivsystem wurde mit den Produktivdaten befüllt und der Kunde hat ausreichend mit dem System getestet, mind. 7 Tage. Danach gibt der Kunde das System für die nächste Phase frei.

Meilenstein 4 –Endabnahme 4

Für den Produktivstart müssen alle relevanten Schulungen besucht sein. Der Kunde prüft das System auf Vollständigkeit.

6 Systemvoraussetzungen und Installation

Windows Server, kein Small Business Server, besprochen: Ja

Der Windows Server sollte nicht zusätzlich als Exchange, Domänenkontroller oder Terminalserver genutzt werden, besprochen: Ja

SQL Server, kein Action Pack, besprochen: Ja

Die Lizenzen für den SQL-Server aus dem „Action Pack“ von Microsoft dürfen **nur** für Entwicklungs-, Test- und Demozwecke verwendet werden. Das heißt, für den Produktivbetrieb von Goliath.NET müssen separate Lizenzen erworben werden. Diese können auch über die MKS Software AG bezogen werden. Unser Vertrieb unterbreitet Ihnen hierzu gerne ein Angebot.

Schedule PC besprochen: Ja

Die Inbetriebnahme der Goliath.NET-Dienste setzt die Einrichtung eines Schedule-PC's voraus. Details dazu können dem Dokument „[Goliath.NET-Installationsvorbereitungen](#)“ entnommen werden. Dieser Schedule PC ist normalerweise eine VM (Win 7 oder Win 8 mit Office inkl. Outlook 32bit) und wird zur Ausführung der Dienste Bestbuy, OCRScanner, Outlookscanner, TAPI Server Anrufprotokoll, etc. benötigt um die Server Ressourcen nicht unnötig zu belasten.

Systemvoraussetzungen besprochen: Ja

Das Dokument „[Systemvoraussetzungen Goliath.NET](#)“ wurde mit dem Kunden besprochen und zugesendet.

Installationsvorbereitung besprochen: Ja

Das Dokument „[Goliath.NET-Installationsvorbereitungen](#)“ wurde mit dem Kunden besprochen und zugesendet.

7 Ausgangssituation

Derzeit wird folgendes **ERP-System** eingesetzt:

Derzeit wird folgendes **CRM-System** eingesetzt:

- Ist der Einsatz eines neuen CRM-Systems namens „Name“ geplant:
- Ist eine Datenmigration aus dem CRM-System notwendig: **Ja** **Nein**

#MKS-KPRIN# 90185

Derzeit wird folgendes **DMS-System** eingesetzt:

- Ist ein Einsatz eines neuen DMS-Systems namens „Name“ geplant:

Derzeit werden folgende **sonstige, andere Software-Systeme/Lösungen** eingesetzt, die für einen Produktivstart mit Goliath.NET relevant sind. Name, Auswirkung und Beschreibung:

-

8 Datenmigration

- Dokumente innerhalb der Datenmigration – siehe [Goliath NET-Schaubild Projektphasen MKS](#)
- Siehe [Datenmigrationskonzept \(Bestandskunde\)](#) oder [Datenmigrationskonzept \(Neukunde\)](#) und Schaubilder [Datenmigrationsconnector](#) (Stand der Programmierung zur Datenmigration)

Achtung! Datenmigrationen aus **Excel-Tabellen** werden ausschließlich nach **tatsächlichem Aufwand** abgerechnet!

Die Vereinbarung wird gesondert im Datenmigrationskonzept besprochen und umgesetzt.

9 Software-Anpassungen / Sonderprogrammierung

Folgende Sonderfunktionen sind bei Ihnen derzeit im Einsatz:

Name	Beschreibung

Folgende Sonderfunktionen werden in Goliath.NET benötigt und ab wann:

Name	Beschreibung	Benötigt Datum

10 Online-Präsentationen

- Einladung zur nächsten Online-Präsentation: **Ja** **Nein**

Termine:

- ✓ 27.01.2016
- ✓ 24.02.2016
- ✓ 09.03.2016
- ✓ 20.04.2016
- ✓ 18.05.2016
- ✓ 22.06.2016

11 Schulungen

Im Dokument [Schulungsbedarf Kunde](#) sind unter „Basisschulungen“ alle Schulungen aufgeführt, die

#MKS-KPRIN# 90185

unabdingbar sind, um mit Goliath.NET produktiv starten zu können. Dem Kapitel „Zusätzliche Schulungen“, sind Schulungen zu entnehmen, die optional besucht werden können.

Nach dem Workshop sollte der Schulungsbedarf im o. g. Dokument mit Terminwünschen vom Kunden definiert und an die Mailadresse akademie@mks-ag.de gesendet werden. Auf dieser Grundlage wird das Angebot hinsichtlich der Schulungsdienstleistungen entsprechend angepasst werden.

Folgende Goliath.NET-Module werden beim Kunden eingesetzt:

Goliath.NET-Module	Im Einsatz
CRM	<input type="checkbox"/>
Auftragswesen/Lagerwesen/Bestellwesen	<input type="checkbox"/>
Zeitmanagement und Ressourcenplanung	<input type="checkbox"/>
Servicesteuerung	<input type="checkbox"/>
Vertragswesen	<input type="checkbox"/>
MKS Rechnungswesen	<input type="checkbox"/>
Copy & More	<input type="checkbox"/>

Hinweis: Die Inhalte der Schulungen sind auf sog. „Key-User“ ausgerichtet, d.h. dass Kenntnisse von Warenwirtschaftssystemen sowie deren Prozessabläufen vorausgesetzt werden.

12 Produktivstart - Projektplanung

Voraussetzungen für den Projektstart:

- Kunde erteilt den Auftrag bis zum:
- Projektfreigabe vom Vertrieb an den Projektleiter.
- Bei MKS sind entsprechende Kapazitäten vorhanden.
- Kunde hat die kaufmännischen und technischen Voraussetzungen erfüllt.

Kommunikationsliste abgeglichen: Ja

[Kommunikationsliste](#)

12.1 Projektplan und Projektstatus

In Abstimmung mit dem Projektkoordinator des Kunden wird vom MKS-Projektleiter ein [Projektplan](#) erarbeitet und dem Kunden zugesendet.

Während des Projekts werden weitere Planungen und Projektstatus Gespräche stattfinden. Diese werden Minutengenau nach Aufwand über das Dienstleistungskontingent fakturiert.

12.2 Termin und Art des Produktivstarts

12.2.1 Starttermin

Der gewünschte **Produktivstart** von Goliath.NET mit entsprechenden Schulungen ist im Vorfeld für die **Mandanten** zum geplant.

Hinweis: Der Wartungsvertrag und die damit verbundenen kostenpflichtigen Aufwendungen starten an dem Tag, an dem das System produktiv beim Kunden, auch nur teilweise, eingesetzt wird - Unabhängig vom Zeitpunkt der Endabnahme. Besprochen Ja

#MKS-KPRIN# 90185

12.2.2 Arten des Produktivstarts

In der Regel kann kein „Big-Bang“-Produktivstart von Goliath.NET, also ein sofortiger Start nach der finalen Migration, aus folgenden Gründen angeboten werden:

- Nach einer Migration müssen die Einstellungen der Parametrisierung wiederholt werden
- Der Kunde muss die migrierten Daten testen und schriftlich abnehmen

Abhängig der Migration, sowie den individuellen Anforderungen des Kunden, ist ein parallelbetrieb vor dem Produktivstart für einige Tage notwendig.

12.3 Installationstermin

Abhängig vom Zeitpunkt der Beauftragung können folgende Termine ungefähr genannt werden. Die endgültige Planung wird in Zusammenarbeit mit dem Projektleiter stattfinden.

Die Goliath.NET-**Installation** kann ab dem stattfinden.

12.4 Migrationstermin für die Testumgebung

Die erste **Testmigration** kann ab dem stattfinden.

12.5 Aufgaben von MKS:

- Workshop-Protokoll überarbeiten und zusenden.
- Klären der offenen Punkte (siehe Zusammenfassung)
- Einladung zur nächsten Online-Präsentation (Mehrwert-Webinar, Roadshow, etc.) versenden.
- Einladung zu den Webinaren versenden.
- Projektplan erstellen und zusenden.
- Datenmigrationskonzept überarbeiten und zusenden.
- Datenmigrationsvereinbarung zusenden, falls notwendig.
- Goliath 5 - Dokumenttyp-Standard-Mapping bzgl. der Datenmigration zusenden.
- Fibu-Anbindung mit dem Kunden besprechen – ggf. Termin dazu vereinbaren.
- Besondere Kunden-Anforderungen mit dem Kunden besprechen – ggf. Termin dazu vereinbaren.
- Angebot erstellen/anpassen für:

12.6 Aufgaben des Kunden:

Aufgaben die mit einem roten Ausrufezeichen gekennzeichnet sind müssen spätestens bis zur Phase 3 „Parametrisierung“ vom Kunden erledigt bzw. das Ergebnis bereitstehen. **Ansonsten ist mit erheblichem Mehraufwand zu rechnen, welcher nicht über das pauschale Basis Installation-Paket abgedeckt ist und nach entstandenem Aufwand abgerechnet wird.**

Belege/Auswertungen besprochen Ja

- Siehe Kapitel 4.16.
- Erstellen einer Übersicht über benötigte Auswertungen mit Spezifikation der Werte.
- Geschäftsbriefe, die als Templates hinterlegt werden sollen, sammeln und an MKS senden.

Folgende Punkte bitte so schnell wie möglich der MKS zukommen lassen:

- Gedruckten Formularsatz (Belege) an MKS senden, ggf. unterschiedliche Formularsätze von Geschäftsbereichen prüfen.
- Logos in hoher Qualität (min. 300 dpi) zusenden.
- Anforderung an das Lager Etiketten – Preis, Eingang, Logo.

FIBU besprochen Ja :

- Die Bankingsoftware WINDATA in der richtigen Edition anschaffen, installieren und die Pfade für den Export und Import erstellen. Zugänge EBICS/HBCI bei der Bank beantragen.

#MKS-KPRIN# 90185

- FIBU-Checkliste bearbeiten, bei Rückfragen terminieren Sie bitte einen Gesprächstermin mit Ihrem Projektleiter.
- Betriebswirtschaftliche Auswertung BWA so aufsplitten, dass verschiedene Geschäftsbereiche abgegrenzt werden können (separate Kontierung). Zum Beispiel unterschiedliche Erlös-/Aufwandskonten für Warengruppen Hardware, Software und Dienstleistungen.
- Warengruppen + Ober-Warengruppen Struktur festlegen (Warengruppen-Auswertung erfolgt in Goliath.NET, die finale Auswertung erfolgt in DATEV)
- Warengruppen Erlös- und Aufwandskonten.
Hinweis: Die Erlös- und Aufwandskonten in den Warengruppen sind für ein reibungsloses Arbeiten mit Goliath.NET kritisch und müssen vor der Parametrierung zusammen mit einem Steuerberater abgeklärt werden.

Bestbuy besprochen Ja

- Definieren der zusätzlichen Lieferanten zur Integration in Bestbuy
Hinweis: Für den FTP Download-Bereich der Preislisten müssen vom Kunden bei vielen Distributoren extra Anträge gestellt werden. Dadurch werden auch neue Zugangsdaten erstellt.
- Für COP:
 - a) COP muss vollständig installiert und Ihre Lieferanten-Informationen COP hinterlegt sein.
 - b) Für die Anbindung an Goliath.NET muss die Option „Basis: cop agent MKS“ mit dem „MKS Export 1050“ bei COP gebucht und freigegeben werden.
 - c) Für die Online Bestellung & Order Response muss die Option „Zusatzoption 3“ bei COP gebucht werden.

Schulungen besprochen Ja

- Schulungsbedarf ermitteln und an die MKS Akademie senden.

Technische Anforderungen besprochen Ja

- Schedule PC aufsetzen mit Office 32-bit inkl. Outlook - die Hardware-Konfiguration hat Einfluss auf die Geschwindigkeit der Verarbeitung der Goliath.NET Dienste (vor allem wichtig bei COP Anbindung – hier ist jedoch in Betracht zu ziehen diese Aufgabe auf dem SQL Server laufen zu lassen)
- Der MS SQL Server muss als Installationsdatei (DvD) vorhanden sein
- Ggf. Zugangsdaten für ftp-Server bzgl. der Datenmigration an MKS übermitteln.
- Ggf. neuen Server für Goliath.NET beschaffen und installieren.
- Ggf. Dokumenten Scanner einrichten.
- Ggf. Scanner für das Lager einrichten.
- Ggf. Etikettendrucker beschaffen für Dokumente des Posteingangs.
- Ggf. Etikettendrucker beschaffen für das Ausdrucken von Etiketten im Lager.
- Ggf. Zeiterfassungsterminal installieren (kompatibel sind zB. Datafox), wenn ZDE eingesetzt werden soll.
- Für die Portalinstallationen müssen folgende Grundvoraussetzung gegen sein und sind detaillierter in der Installationsvorbereitung beschrieben:
 - a) Der WebServer muss von extern erreichbar sein, DMZ oder Portforwarding im Router http und HTTPS, können aber individuelle Ports sein, z.B. 8080 und 445
 - b) IIS installieren (Standardinstallation)
 - c) Zertifikat für Externe Adresse, da Datenverkehr über SSL läuft.
 z.B. <https://www.startssl.com/>. Zum Test reicht das Free oder dann das Class 2 Organization Validation.

Für die Benutzung über VPN ist ein selbstsigniertes Zertifikat ausreichend (die Firewall sollte dann VPN-fähig sein!) Im Moment ist aus Datensicherheitsgründen von der MKS AG nur der Zugang über VPN freigegeben.

Sonstiges besprochen

#MKS-KPRIN# 90185

- Spezifizierung der Anforderungen an Stücklisten (für die verschiedenen Geschäftsbereiche).
- Nur Goliath5: Mapping der Goliath5 zu Goliath.NET Dokumenttypen vorbereiten.
- Klassifizierung, welche seiner Anforderungen für den Produktivstart eine Pflicht darstellen und Rückmeldung an MKS AG.

13 Projekt-Charter

Die Mitglieder des Projektteams von Kunden- und MKS-Seite sind im folgenden Dokument hinterlegt:
[Kommunikationsliste](#)

13.1 Zusammenarbeit

Voraussetzung für die fristgerechte Lieferung des Vertragsgegenstands ist eine aktive Mitwirkungspflicht des Kunden im Projekt. Das betrifft besonders die rechtzeitige und qualitativ einwandfreie Lieferung von Daten und Informationen an die MKS.

Der Kunde unterstützt aktiv den von der MKS vorgegebenen Projektmanagement-Prozess.

Ebenso ist der Kunde dazu verpflichtet, die notwendigen und von der MKS angebotenen Software-Schulungen rechtzeitig wahrzunehmen, um einen fristgerechten Projektabschluss zu garantieren. Software-Schulungen sind Voraussetzung dafür, um das Produkt optimal einsetzen zu können und werden durch das Vorhandensein eines Handbuchs nicht ersetzt.

13.2 Informationsfluss im Projekt

Erster Ansprechpartner für den Kunden im Projekt ist der Projektleiter der MKS AG. Daneben führt der MKS Projekt-Controller begleitende Tätigkeiten im Projekt aus.

Die Kommunikation für **Standard-Projekt-Themen** erfolgt immer direkt mit dem MKS **Projektleiter**.

Für weitere Themen wie **Reklamationen**, **Abnahmeerklärungen** und **Fehlermeldungen** ist beim E-Mailverkehr immer zusätzlich eine Kopie an die folgende E-Mailadresse zu senden: projektcontrolling@mks-ag.de, damit im Abwesenheitsfall des Projektleiters frühzeitig reagiert werden kann.

Themen rund um **Schulungen** sind ebenfalls an die E-Mailadresse projektcontrolling@mks-ag.de zu senden.

In Projekten ist es immer schwierig wenn einzelne Mitarbeiter des Kunden den Projektleiter der MKS-AG direkt ansprechen anstatt über Ihren eigenen Projektverantwortlichen zu gehen. Deshalb ist es wichtig die Projektkommunikation auf Seiten des Kunden immer über den Projektverantwortlichen laufen zu lassen, da dieser den Überblick über den gesamten Projektverlauf hat. Der **Projektverantwortliche des Kunden** kommuniziert direkt mit dem Projektleiter der MKS-AG.

13.3 Meldungen von Fehlern/Wünschen

Fehler oder Wünsche, die innerhalb des laufenden Projekts auftauchen, werden an den zuständigen Projektleiter der MKS AG gemeldet. Damit diese Meldungen keine unnötigen Rückfragen erfordern und zügig in unserem Team Foundation Server (TFS) erfasst werden können, müssen diese mit den von der MKS benötigten Informationen an uns gesendet werden. Die Fehlerbeschreibungen müssen eindeutig und nachvollziehbar beschrieben sein, d.h. sowohl in Textform als auch mit beigefügten Screenshots.

Als Vorlage ist ausschließlich folgendes Dokument zu verwenden: „[Kunden-Ticketliste.xlsx](#)“.

Wenn zusätzliche Besprechungen der Kundenticketliste mit dem Projektleiter erfolgen, werden diese

#MKS-KPRIN# 90185

kostenpflichtig über das aktuelle DL-Kontingent abgerechnet.

Hinweis: Sobald ein Projekt in die Phase der produktiven Nutzung eintritt und der Wartungsvertrag gestartet wurde, müssen alle Meldungen an den MKS-Support an die E-Mail-Adresse support@mks-ag.de gesendet werden, welcher diese dann strukturiert und zentral verwaltet.

14 Zusammenfassung der zu realisierenden zusätzlichen Anforderungen

Stammdaten		
Anforderung	Möglicher Workaround / Bemerkung	Pflicht für Produktivstart?

Vertrieb, Einkauf		
Anforderung	Möglicher Workaround / Bemerkung	Pflicht für Produktivstart?

Serviceverträge		
Anforderung	Möglicher Workaround / Bemerkung	Pflicht für Produktivstart?

Auswertungen		
Anforderung	Möglicher Workaround / Bemerkung	Pflicht für Produktivstart?

Fibu-Schnittstelle		
Anforderung	Möglicher Workaround / Bemerkung	Pflicht für Produktivstart?

Serviceaufträge-Tickets		
Anforderung	Möglicher Workaround / Bemerkung	Pflicht für Produktivstart?

Datenübernahme		
Anforderung	Möglicher Workaround / Bemerkung	Pflicht für Produktivstart?

15 Unterschriften

Dieses Dokument wurde von der MKS AG gewissenhaft und sorgfältig erstellt. Die oben angeführten Themen wurden, wie dokumentiert, mit dem Kunden besprochen.

Folgende Anlagen sind Bestandteil der Workshop-Dokumentation:

- Datenmigrationskonzept (optional)
- Schulungsbedarf Kunde

#MKS-KPRIN# 90185

MKS AG

Friedrichshafen

Datum

Unterschrift(en)

Kunde

Der Kunde bestätigt mit seiner Unterschrift, dass er dieses Dokument gelesen hat und mit dessen Inhalt und Detaillierungsgrad einverstanden ist. Dieses Dokument ist, einschließlich ggf. vorhandener Anlagen, die Grundlage für das von der MKS AG zu erstellende/anzupassende Angebot.

Ort

Datum

Unterschrift(en)

#MKS-KPRIN# 90185